

Unterstützungsangebot: Begleitung in „irritierten¹ und traumatisierten Systemen“ nach (Verdachts-) Fällen von sexualisierter Gewalt

Es hat sich bei Ihnen vor Ort ein (Verdachts-) Fall von sexualisierter Gewalt ereignet? Sie beobachten in Ihrem Arbeitsumfeld Gefühle wie Wut, Fassungslosigkeit, Leere oder Hilflosigkeit? Dann ist bei Ihnen ein so genanntes „irritiertes bzw. traumatisiertes System“ entstanden.

Damit Sie als verantwortliche:r Mitarbeiter:in in dieser herausfordernden Zeit entscheidungs- und sprachfähig bleiben und die Situation gut steuern können, bieten wir Ihnen eine unterstützende Begleitung durch eine unserer Kontaktpersonen an.

Ziel ist es, eine frühestmögliche und niederschwellige Unterstützung in Ihrer Gemeinde oder in ihrer Einrichtung sicherzustellen. Faktisch bedeutet dies eine differenzierte Arbeit in einem dynamischen und zumeist bereits hoch eskalierten und verunsicherten System. Die Kontaktpersonen sollen Sie dabei unterstützen, die Handlungs- und Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen.

Eine **Kontaktperson** des Ordinariates (Referent:in für irritierte und traumatisierte Systeme) begleitet Sie als Leitung/Rechtsträger und wird Sie bei den vielfältigen Herausforderungen und Anliegen im Umgang mit irritierten und traumatisierten Systemen unterstützen.

Die Kontaktperson wird mit der/dem Interventions- oder Aufarbeitungsbeauftragten und mit der Leitung/dem Rechtsträger bzw. der verantwortlichen Personen vor Ort des betroffenen Systems die Notwendigkeiten einer situativ angepassten Begleitung unter Einbeziehung aller notwendigen Sichtweisen und Personen bedenken und den Rahmen dafür herstellen.

Unterstützungsmöglichkeiten sind:

- Ansprechpartner:in für das gesamte irritierte System auf der Basis des jeweils erteilten Auftrages (fachkundige Präsenz)
- Moderation und Begleitung von Informationsgesprächen
- Verweis bzw. Vermittlung auf externe/r interne/r Fachberatung, z.B. durch Listen von Beratungsstellen, Vermittlung an das Institut für

¹ Irritierte Systeme können Menschen und/ oder Gruppierungen sein, die unmittelbar von einem traumatischen Ereignis, wie z.B. einem Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt, betroffen sind.

Spiritualität/

Supervision/katholischen

Organisationsberatung/Coaching

- Beratung von Leitungen/Rechtsträgern/verantwortliche Personen vor Ort in der Thematik irritierte Systeme (Verfahrensabläufe, Rechtliche Grundlagen, Prozessvorschriften.)
- Begleitung von Konfliktgesprächen

Die Erfordernisse und Erwartungen in irritierten und traumatisierten Systemen sind vielschichtig. Unterstützungs- und Hilfsangebote müssen einerseits professionellen Standards genügen, sollten aber auch situativen Herausforderungen/Anliegen begegnen können. Die Erfahrung zeigt, dass die Wege in eine Normalität, in der das Erlebte integriert werden kann, gut durchdacht und individuell geplant sein wollen.

Die Kontaktpersonen für irritierte und traumatisierte Systeme unterstützen hierbei gerne.

Kontaktdaten der Kontaktpersonen:

Lisa-Marie Scholles und Gregor Mathey

Email: Kontaktperson@bistum-mainz.de

Telefon: 06131 - 253 596